

## **Leistungsbeschreibung Artenschutz**

Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes muss ein artenschutzrechtlicher Fachbeitrag erstellt werden. Hierfür werden folgende Leistungen notwendig, die optional in Stufen in Abhängigkeit zur Bindung eines Planers für den Bebauungsplan und den Sanierungsplan nach §13 BBodschG beauftragt werden sollen:

### **1. Leistungsstufe 1: Vorprüfung (Artenspektrum/Wirkfaktoren)**

<b>1.1.</b>	<b>Grundlagenermittlung</b>
	1.1.1. Recherche, Sichtung und Vorauswertung vorhandener Unterlagen insbesondere bei der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Halle (Saale) und der Deutschen Bahn AG (ggf. des Bundeseisenbahnvermögens) 1.1.2. Einholen verfügbarer Informationen zum betroffenen Artenspektrum 1.1.3. Einbezug aller relevanten Wirkfaktoren
<b>1.2.</b>	<b>Vorprüfung</b>
	1.2.1. Vorprüfung der planungsrelevanten Arten/Relevanzprüfung nach Anhang IV der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie und der europäischen Vogelarten, d.h. aller in Europa natürlich vorkommenden Vogelarten im Sinne des Artikel 1 der Vogelschutzrichtlinie; Abschichtung nach den Kriterien Habitateignung und Vorkommen 1.2.2. Flächendeckende Biotopkartierung auf dem Gelände 1.2.3. Bestandsaufnahme durch Begehungen des Untersuchungsraumes mit Erfassung des Arteninventars der planungsrelevanten Arten entsprechend gängigen Standards 1.2.4. Erstellung eines Übersichtsplanes zu vorhandenen Arten und Potentialflächen für mögliche relevante Arten (Reptilien, Amphibien, Fledermäuse, Feldhamster, Tag- und Nachtfalter, Libellen, Brutvögel)
<b>1.3.</b>	<b>Teilnahme an Abstimmungen*</b>
	1.3.1. Teilnahme an mindestens 3 Terminen mit der Unteren Naturschutzbehörde 1.3.2. Teilnahme an regelmäßigen (monatlichen) Jour-Fix mit dem Auftraggeber

\*Nach Aufwand

### **2. Leistungsstufe 2: Vertiefende Bestandsaufnahme vor Ort von folgenden Arten**

<b>2.1.</b>	<b>Fledermäuse</b>
	2.1.1. Detektorbegehung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Erfassung der Fledermausaktivität entlang von Leitstrukturen</li> <li>Erfassungszeitraum: Mai bis September</li> <li>Anzahl der Begehungen: 4 jahreszeitlich gestaffelte Transektkartierungen (7 abgestimmte Transekte)</li> </ul> 2.1.2. Horchboxuntersuchungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>bioakustische Langzeiterfassung zur Ermittlung der Fledermausaktivitäten</li> <li>Stellung und Betrieb von geeigneten Horchboxen an den notwendigen Positionen (mindestens 2)</li> <li>Montage (Mitte April) und Demontage (Ende Aug./ Anf. Sept.)</li> <li>Kontrolle der Geräte und Datenauslesung erfolgt im Zusammenhang mit anderen Kartierungen</li> </ul> 2.1.3. Auswertung:

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung der bioakustischen Aufnahmen aus den Detektorbegehungen und der Horchboxuntersuchung</li> </ul> <p>2.1.4. Netzfang:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von Netzfängen während ganzer Nächte mit dauerhafter Beobachtung der Netze durch mindestens zwei Personen pro Netzstandort zur Ermittlung des Arteninventars sowie von Daten zu Reproduktion (Brutzeiten, Wochenstubenzeiten), Geschlecht und zum Schutzstatus</li> <li>• Erfassungszeitraum: Juli bis August</li> <li>• Erfassung an den notwendigen Standorten mit einer geeigneten Anzahl von Personen und in ausreichendem zeitlichem Umfang</li> </ul>
<b>2.2.</b>	<b>Amphibien</b>
	<p>2.2.1. Amphibienschutzzaun</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• liefern und herstellen über eine geeignete Länge und in einer geeigneten Zahl</li> <li>• Einbindung in den Boden (15-20 cm tief eingraben oder umlegen der Folie); Installation von Bodenstützen;</li> <li>• Bauteile wetterfest und UV-beständig, formstabil und überklettersicher; blickdicht, reißfest, Lichte Bauhöhe: mind. 40 cm</li> </ul> <p>2.2.2. Fangeimer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Liefern und Eingraben sowie Ausbau der Fangeimer;</li> <li>• Der Einbau der Fangeimer erfolgt im Abstand von 10 m entlang des Schutzzauns;</li> <li>• ebenerdiger Einbau ins Erdreich, Aushub vor Ort im Gelände verteilen oder zum Bedecken der Lauffläche des Folienzaunes mit verwenden. Behälterboden i.d.R. mit 5 Bohrlöchern (DU max. 5 mm) versehen;</li> <li>• Fangeimer sind gut sichtbar durchgehend zu nummerieren (z.B. von innen beschriften)</li> </ul> <p>2.2.3. Mahd:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mahd des Aufstellbereiches</li> <li>• Trasse des Schutzzaunes auf 1m Breite mähen, grobkantiges Material im Trassenbereich aufnehmen und seitlich ablagern</li> </ul> <p>2.2.4. Kontrolle</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tägliche Kontrolle der Fangeimer, Protokollierung Art, Geschlecht, Alter gefangener Individuen; Beifänge,</li> <li>• Zeitraum: Ende Februar bis Mai während der artspezifischen Wanderzeiten (witterungsbedingt);</li> <li>• Umsetzen in Wanderungsrichtung auf die andere Seite der Baustraße</li> <li>• täglich 1 Abfangdurchgang</li> </ul> <p>2.2.5. Rückbau der Schutzzäune</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückbau des Schutzzaunes und fachgerechte Entsorgung nicht mehr verwendbarer Materialien (bei Erfordernis aufgrund Material-Eigenschaften mit Nachweis)</li> </ul>
<b>2.3.</b>	<b>Reptilien</b>
	<p>2.3.1. Verstecke:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herstellung und Ausbringung künstlicher Verstecke in geeigneten Probeflächen (mindestens 5)</li> <li>• je Probefläche werden 20 Verstecke ausgebracht;</li> <li>• Ausbringungszeitraum: März bis Mitte April;</li> <li>• Einholung der Verstecke nach Abschluss der Kartierungen im September</li> </ul> <p>2.3.2. Untersuchung aller Potenzial- und Probeflächen:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gezieltes Absuchen von Strukturen, die sich als Versteck eignen</li> <li>• Kontrolle der künstlichen Verstecke;</li> <li>• Erfassungszeitraum: Ende April bis September</li> <li>• Anzahl der Begehungen: 4</li> </ul>
<b>2.4.</b>	<b>Brutvögel</b>
	<p>2.4.1. Reviergenaue Erfassung der wertgebenden Arten, halbquantitative Erfassung der sonstigen Arten sowie dafür notwendige Begehungen</p> <p>2.4.2. Systematische und flächendeckende Erfassung der Fortpflanzungsstätten im Untersuchungsraum, speziell auch in und an den Gebäuden und weiteren geeigneten Strukturen sowie dafür notwendige Begehungen</p>
<b>2.5.</b>	<b>Xylobionte Käfer:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung artgeschützter Käfer (z.B. Eremit, Rosenkäfer) in dafür im Untersuchungsraum geeigneten Gehölzen sowie dafür notwendige Begehungen</li> </ul>
<b>2.6.</b>	<b>Berichterstattung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenfassung der Ergebnisse in einem entsprechenden Bericht und Kartenmaterial nach den Vorgaben der Unteren Naturschutzbehörde und des AG</li> </ul>
<b>2.7.</b>	<b>Teilnahme an Abstimmungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an mindestens 3 Terminen mit der Unteren Naturschutzbehörde</li> </ul>

OPTIONAL

	<b>Vertiefende Prüfung weiterer Arten – besondere Leistungen</b>
<b>2.a</b>	<b>Tag- und Nachtfalter:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufnahme des lokalen Gesamtartenspektrums der Falter über Sichtbeobachtungen, Käscherfänge, Exuvien- und Larvensuche in geeigneten Habitaten;</li> <li>• Erfassungszeitraum: Mai bis August</li> <li>• Anzahl Begehungen: 4 jahreszeitlich gestaffelte Durchgänge</li> </ul>
<b>2.b</b>	<b>Libellen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufnahme des lokalen Gesamtartenspektrums der Libellen über Sichtbeobachtungen, Käscherfänge, Exuvien- und Larvensuche in geeigneten Habitaten (Nähe von Gewässern);</li> <li>• Erfassungszeitraum: Mai bis Juni</li> <li>• Anzahl Begehungen: 4 jahreszeitlich gestaffelte Durchgänge</li> </ul>
<b>2.c</b>	<b>Zugvögel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zug- und Rastvögelkartierung gemäß Methodendatenblatt V5 sowie dafür notwendige Begehungen</li> </ul>
<b>2.d</b>	<b>Berichterstattung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenfassung der Ergebnisse in einem entsprechenden Bericht und Kartenmaterial nach den Vorgaben der Unteren Naturschutzbehörde und des AG</li> </ul>

**3. Leistungsstufe 3: Vertiefende Prüfung der Verbotstatbestände/Konfliktanalyse**

<b>3.1.</b>	Prüfung und Bewertung, ob es bei der Umsetzung des B-Plans zu Verstößen gegen die artenschutzrechtlichen Verbote nach Maßgabe des § 44 Abs. 5 Satz 2 bis 5 BNatSchG kommen kann
-------------	---

<b>3.2.</b>	Konfliktanalyse mit Charakterisierung der einzelnen Arten, der Berücksichtigung von Verminderungs-, Vermeidungs- (inkl. vorgezogener Ausgleichsmaßnahmen) und funktionserhaltenden Maßnahmen und der Prognose von Auswirkungen.
<b>3.3.</b>	<b>Teilnahme an Abstimmungen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Teilnahme an mindestens 3 Terminen mit der Unteren Naturschutzbehörde</li></ul>

#### **4. Leistungsstufe 4: Erstellung artenschutzrechtlicher Fachbeitrag**

<b>4.1.</b>	<b>Erstellung artenschutzrechtlicher Fachbeitrag:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erstellung der Ergebnisdokumentation als Bericht</li><li>• Artenschutzrechtliche Würdigung</li><li>• Bemessung des Ersatzbedarfs</li><li>• Ableitung und Festsetzung erforderlicher Vermeidungsmaßnahmen</li></ul>
<b>4.2</b>	<b>Teilnahme an Abstimmungen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Teilnahme an mindestens 3 Terminen mit der Unteren Naturschutzbehörde</li></ul>

Die Anforderungen an die Kartierungen, die spezifischen Arten und der Detaillierungsgrad der Erfassung sind mit der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Halle (Saale) abzustimmen. Je Bearbeitungsstufe wird von drei Abstimmungsterminen ausgegangen.

Die Leistung ist unmittelbar nach Auftragserteilung zu erbringen. Das Plangebiet soll aus diesem Grund unmittelbar nach Auftragsbeginn über ein Jahr hinweg betrachtet werden. Der Bericht ist anschließend innerhalb eines Monats zu erstellen.